

Our Second Chance

Das Finale [3/3] + Epilog (finished!)

Von Perro

Epilog: Life Starts Now

~~~°~~~

#### Epilog – Life Starts Now

~~~°~~~

*I hate to see you fall down
I'll pick you up off of the ground
I've watched the weight of your world come down
And now its your chance to move on
Change the way you've lived for so long
You find the strength you've had inside all along.*

*Cause life starts now.
You've done all the things that could kill you somehow and you're so far down
but you will survive it somehow because life starts now.
All this pain
Take this life and make it yours.
All this hate take your heart and let it love again.
You will survive it somehow.*

- Three Days Grace

~~°~ **Sasuke** ~°~

Das flackernde Licht des Lagerfeuers spiegelte sich in den Augen seiner Freunde. Sie saßen in einem Kreis um die tanzenden Flammen am Strand, quatschten miteinander, tranken ein paar Bier aus dem Kasten, den Kiba mitgebracht hatte, und genossen einfach das Zusammensein. Sasuke ertappte sich dabei, wie ein Lächeln auf seine Lippen rutschte als er Naruto und Hinata beobachtete. Sein Kumpel summt das Lied mit, das Neji auf seiner Gitarre angestimmt hatte, und hielt die Hyuuga dabei fest in seinen Armen. Sie waren nach den Schulmeisterschaften schnell ein Paar geworden, doch Hinata sah trotzdem jeden Tag so aus, als ob sie ihr Glück nicht fassen konnte. Auch Ino betrachtete die beiden Verliebten schmunzelnd und grinste Sasuke an, als

sich ihre Blicke trafen.

„Leute, Leute! Es ist gleich so weit!“ Plötzlich sprang Naruto nach einem Blick auf seine Uhr auf die Beine und starrte herausfordernd in die Runde. „Na los, der Countdown! Zehn! Neun!“ Sasuke schüttelte nur den Kopf, als auch die Anderen darin einstimmten die letzten Sekunden seines siebzehnten Lebensjahres herunter zu zählen. Ihre Rufe waren sicher am ganzen Strand zu hören.

„Acht! Sieben! Sechs!“

„Hat jeder etwas zu trinken zum Anstoßen?“, fragte Naruto hektisch in die Runde. Er flog mit einem Hechtsprung zum Bierkasten und warf Shikamaru und TenTen ein Bier zu, als er sah, dass sie keins in der Hand hielten.

„Fünf! Vier! Drei!“, brüllten alle so laut es ging. Sie wussten genau, wie unangenehm es Sasuke war und genossen es ihn ein bisschen in Verlegenheit zu bringen. „Zwei! Eins! Happy Birthday!“

Plötzlich steckte Sasuke in einem Meer aus Umarmungen, Glückwünschen und Schulterklopfen. Naruto war der Erste, der ihm um den Hals fiel und ihm als kleinen Scherz ein Taschenmesser schenkte. Dann kam Sakura, die ihn in eine sehr lange Umarmung zog und ihm einen kurzen Kuss gegen den Hals drückte. All seine Freunde schienen Schlange zu stehen um ihm die Hand zu schütteln, ihm zu gratulieren und Glückwünsche mit auf den Weg zu geben. TenTen und Lee und Hinata und Ino, die ihm einen Kuss auf den Mund gab und damit Sakura und Shikamaru laut räuspern ließ. Chouji brach ihm fast die Hand mit seinem kräftigen Händedruck, Kiba steckte ihm grinsend sein typisches Tütchen Gras zu, Neji boxte ihm nur kameradschaftlich gegen die Schulter. Selbst der sonst so reservierte Shikamaru ließ es sich nicht nehmen ihn zu drücken, vielleicht auch nur um ihm zum Spaß ins Ohr zu flüstern: „Du weißt schon, dass Ino mir gehört?“

„Okay! Darf ich kurz um eure Aufmerksamkeit bitten?“, brüllte Naruto über das allgegenwärtige Geschnatter. Als er sich sicher war, dass ihm alle zuhörten, nahm er einen brennenden Scheit aus dem Feuer und hielt ihn vor sich wie eine Fackel. Funken flogen dabei in den Nachthimmel wie dutzende Glühwürmchen. „Freundschaft ist wie eine Flamme“, setzte Naruto an, bevor er von Kibas brüllendem Gelächter unterbrochen wurde. „Was wird das denn?“

„Das ist aus Hinatas Buch, du Arsch!“, erklärte Naruto. Sasuke hatte die Zeile sofort wiedererkannt. Er hatte den Roman gelesen, nachdem Hinata den Wettbewerb gewonnen und sich somit den Druck ihres Werks gesichert hatte. Überrascht stellte er fest, dass das bereits zwei Monate her war. Drei Monate lagen die Schulmeisterschaften also schon zurück.

„Sasuke ist mein bester Freund“, sagte Naruto. Sasuke bemerkte, dass er einen Teil der Rede offensichtlich verpasst hatte. „Wir sind durch dick und dünn gegangen. Wenn Sasuke nicht wäre, dann stünde ich heute nicht hier. Vermutlich wäre ich nie in Konoha gelandet.“

„Wenn Sasuke nicht wäre, dann hätte ich nicht diese coolen Narben auf den Wangen“, rief Kiba dazwischen und zwinkerte. „Ein echter Mädchenmagnet. Zieht immer.“

Sasuke hatte sich oft entschuldigt für sein Verhalten, nicht nur bei Kiba. Es verwunderte ihn immer wieder aufs Neue, dass ihm niemand böse war und sie ihn alle akzeptierten wie er war. Sie hatten auch die Geschichte über seine und Narutos Vergangenheit erstaunlich gut verarbeitet. Nachdem fast alle von ihnen auf die eine oder andere Weise mit in seine Angelegenheiten gezogen worden waren, hatte er sich verantwortlich gefühlt ihnen die ganze Wahrheit zu erzählen.

„Ich habe auch etwas!“, verkündete TenTen, während sie zu Naruto huschte und ihm die Fackel abnahm. „Wenn Sasuke nicht gewesen wäre, hätte ich Neji nie so eifersüchtig machen können, dass er endlich einsieht wie sehr er mich doch mag!“ Die Jungs und Mädchen brachen in neuerliches Gelächter aus. Nur Neji sah etwas zerknirscht aus.

Shikamaru war der nächste, der sich die Fackel griff und mit ernstem Gesicht sagte: „Wenn Sasuke nicht gewesen wäre, hätten mich Dosu und Zaku beim Konzert vielleicht totgeprügelt.“

„Hey! Ich habe dir auch geholfen!“, stellte Kiba klar.

„Wenn Sasuke nicht gewesen wäre“, erklärte Ino unbeeindruckt. „Dann hätten Dosu und Zaku mir bestimmt übel zugesetzt.“

Sasuke erinnerte sich nur allzu gut an dieses dunkle Kapitel aus seiner Zeit in Konoha, als er Zaku die Arme gebrochen hatte. Er bereute es damals so ausgerastet zu sein, doch er trauerte den Beiden, die inzwischen im Jugendgefängnis steckten, keine Träne nach. Plötzlich hielt Hinata die Fackel schüchtern vor sich. „Wenn Sasuke nicht an Narutos Geburtstag mit mir geredet hätte, dann wäre ich vielleicht nie mutig genug gewesen um ihm zu sagen, dass ich ihn m-mag...“

Naruto nahm seine Angebetete sofort wieder in die Arme und überfiel sie mit einem Kuss, der ihr die Röte ins Gesicht trieb. Ein Gefühl erfüllte Sasuke, das er so bisher noch nie gefühlt hatte. Er fühlte sich geborgen, glücklich darüber seinen Freunden geholfen zu haben, zufrieden damit sie bei sich zu haben. Fast als wären sie zu der Familie geworden, die er vor Jahren verloren hatte.

„Was ist mir dir, Neji?“, wollte Naruto wissen.

Der Musiker hob die Schultern. „Wenn Sasuke nicht wäre, hätte ich beim nächsten Kampfsportturnier eine Sorge weniger.“ Wieder lachten alle. Selbst Neji schmunzelte ein wenig, etwas, das er in letzter Zeit häufiger tat. Während sich Kiba noch über „die Überheblichkeit des zukünftigen Hokage“ ausließ, war die Fackel schließlich in Sakuras Hände gelangt. Der Schein des Feuers brachte ihre wundervollen grünen Augen noch mehr zum Leuchten als sonst.

„Wenn Sasuke nicht wäre, dann wäre mir eine wichtige Erkenntnis verloren gegangen. Er hat mir gezeigt wie schrecklich und schön das Leben sein kann und dass man nichts

für selbstverständlich nehmen darf. Familie, gute Freunde..." Sie holte Luft, bevor sie hinzufügte. „Und einen Menschen, den man über alles liebt.“

„Auf Sasuke!“, rief Ino als sich die folgende Pause immer weiter in die Länge zog. Alle rissen ihre Flaschen in die Höhe, stießen miteinander an und riefen: „Auf Sasuke!“

Die Feier ging erst richtig los. Der Bierkasten war schnell leer, doch TenTen schaffte es sie mit einem neuen zu überraschen, den sie bisher versteckt gehalten hatte - eine selbst für sie unglaubliche Leistung. Kiba und Shikamaru rauchten gemütlich ein paar Zigaretten, während Naruto und Chouji lautstark von ihrem Triumph bei den Schulmeisterschaften prahlten. Ino und Hinata tuschelten eine Weile in einer stillen Ecke und Neji fing wieder an die Atmosphäre mit einem seiner Songs anzureichern. Die Mädchen fingen an zu tanzen, zerrten ihre etwas widerwilligen Jungs auf die Beine und fegten gemeinsam mit ihnen über den Sand. Für eine halbe Stunde waren Shikamaru und Ino verschwunden, was viele zu einigen amüsierten Kommentaren verleitete. Noch später sprangen Naruto, Kiba, Sakura und Tenten in ihren Klamotten ins Meer und rangelten lachend und quietschend im Wasser.

Sasuke hielt sich etwas zurück und beobachtete das Treiben mit einem friedlichen Gefühl in der Brust. Der Höhepunkt des Abends gehörte schließlich Tayuya und Temari. TenTen und Ino hatten sich vor einer Weile mit den Mädchen vertragen und zum Strand eingeladen, doch da sie gemeinsam Suna bereist hatten, kamen sie erst später zu der Feier. Hand in Hand liefen sie durch den Sand auf das Lagerfeuer zu und küssten sich ausgiebig vor der gesamten Mannschaft. Neji und Shikamaru fielen fast die Augen aus den Köpfen, was ihnen böse Blicke ihrer Freundinnen einbrachte.

Sasuke nutzte die Gelegenheit um sich unbemerkt zurückzuziehen. Er lief ein Stück den Strand entlang und ließ seine Gedanken wandern. Das Gelächter und die Stimmen seiner Freunde begleiteten ihn, bis er vor einem hölzernen Aussichtssteg stehen blieb. Direkt daneben hatten sie Hakus Denkmal aufgebaut, das sie wie einen Schatz hüteten. Eigentlich war es nur ein einfaches Holzkreuz, das im Sand steckte und von grauen, glatten Steinen umrundet war. Doch jeden Tag besuchte es jemand, mal Naruto, mal Sakura oder er selbst oder auch seine Freunde, die Haku nicht gut gekannt hatten aber sie aus seinen Erzählungen dennoch hoch schätzten.

Hinata hatte eine Kette aus Muschelschalen angefertigt und sie um das Kreuz gehängt, Ino legte regelmäßig frische Blumen davor und Neji hatte ein eigenes Lied für Haku geschrieben, das niemand jemals hören würde, weil er die Noten zusammengefaltet zwischen die Steine geklemmt hatte.

Sasuke steckte die Hände in die Hosentaschen und kickte einen herumliegenden Kiesel vom Denkmal weg. „Hallo Haku“, murmelte er in die Stille. „Ich bin achtzehn. Verrückt, oder?“

Nur der seichte Wind antwortete ihm.

„Naruto veranstaltet wieder einen Riesenzirkus. Ich glaube er ist aufgeregt, weil es bald mit dem Hokage-College losgeht. Wenigstens kennt er schon Neji, auch wenn der bestimmt nicht allzu begeistert ist Naruto am Hals zu haben.“ Ein kleines Lächeln

erschien auf seinem Gesicht. „Shikamarus Wunden sind inzwischen ganz verheilt. Ino freut sich, dass ihr Freund nicht mehr aufpassen muss sich zu heftig zu bewegen. Kiba zieht die Beiden immer noch damit auf, dass die Naht aufgerissen ist weil sie zu wild im Bett waren.“

Ein heftiger Windstoß peitschte ihm seine schwarzen Haare ins Gesicht. Haku lachte.

„Ich habe viel darüber nachgedacht, was du zu mir gesagt hast. Mein Leben zu leben. Du hast mir eine neue Chance gegeben, nachdem ich meine zweite bereits weggeworfen hatte. Ich gebe mein Bestes mich als würdig zu erweisen. Naruto schneidet alle Artikel aus der Zeitung aus, die mit Itachis Prozess zu tun haben. Ich will nie wieder etwas von ihm hören. Naruto hat mir auch angeboten im Ichiraku zu arbeiten, aber ich glaube ich würde Hinata und ihn dort nur stören, deswegen kellnere ich in einer Eisdiele. Ich verdiene nicht viel, aber es reicht für die Miete. Außerdem habe ich einen Platz an einem staatlichen College bekommen, das mir TenTen empfohlen hat...“

Sasuke kramte ein Foto aus seiner Tasche, das Chouji früher am Abend von ihnen allen mit einer Sofortbildkamera geschossen hatte. Er hockte sich hin, klemmte es zwischen die Steine und verharrte eine Weile so. „Danke, Haku. Ich versuche es nicht zu vergeigen.“

Als er dem Grabmal den Rücken kehrte, sah er Sakura in sicherer Entfernung auf ihn warten. Sasuke schüttelte lächelnd den Kopf und setzte sich in Bewegung. Als er an ihr vorbeikam, nahm er ganz beiläufig ihre Hand und ließ sie nicht mehr los.

Zusammen schritten sie zu seinen Freunden. Seiner Familie. Seinem Zuhause.

Hinein in seine dritte Chance.

~~~°~~~°~~~°~~~°~~~

**E N D E**

~~~°~~~°~~~°~~~°~~~

Vollbracht!

Ich habe es schon so manches Mal nicht mehr für möglich gehalten, aber Our Second Chance ist tatsächlich fertig. Nach Jahren voller kreativer Pausen muss ich sagen, dass es diesmal doch eher ein "Endlich!" als ein "Leider!" ist. Ich habe diese Geschichte wirklich lieb gewonnen, doch alles in allem bin ich ganz froh, dass sie nun ihre Ende gefunden hat bevor sie endgültig in einer dunklen Ecke meiner Festplatte verstauben konnte. Ich danke allen Lesern, Kommischreibern, ENS-Schreibern und ganz besonders denen, die tatsächlich von Anfang bis Ende zu dieser Geschichte gestanden haben :) Vielen Dank!

Ursprünglich war dieses Projekt natürlich - wie immer - ganz anders geplant und hat sich anschließend selbstständig gemacht. Eigentlich sollte es eine Romantikgeschichte werden, am Ende kamen doch Blut und Tränen wieder mit rein. Ich kann es scheinbar

nicht lassen. Trotzdem gibt es sehr Vieles, was mir an OsC auch heute noch gut gefällt, zum Beispiel die Pills and Kisses Kapitel, Sasukes erste Begegnung mit Itachi und die kleinen Parallelen zum Manga, die ich immer wieder versucht habe einzustreuen. Das Ende ist nicht ganz so geworden wie ich es mir erhofft habe, aber man kann eben nicht alles perfekt machen. Ich schreibe FFs um zu lernen und glaube durch OsC wieder sehr viel Neues gelernt zu haben...

Laber... Laber... Laber...

Ich schreibe viel zu viel, was eh keinen interessiert, fällt mir mal wieder auf... Was allerdings MICH natürlich interessiert, ist eure Meinung. Wie seht ihr OsC im Ganzen? Was war gut, was war verbesserungswürdig, welche Szenen waren in euren Augen besonders gelungen und welche eher schwach?

Ich würde mich wirklich über ein abschließendes Kommentar von euch freuen :)

Ansonsten haltet weiter Ausschau nach einer Fortführung der Geschichte "Rebirth" und/oder meiner baldigen neuen One Piece - Geschichte "Shattered"

Ich danke euch allen! Gehabt euch wohl ;)

Euer Perro